

Presse-Information

Nr. 171

30. November 2020

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Campus A2 3

66123 Saarbrücken

T: 0681 302-2601

presse@uni-saarland.de

Redaktion

Gerhild Sieber

T: 0681 302-4582

presse.sieber@uni-saarland.de

EU-Förderung: Saar-Uni initiiert internationales Projekt zur Psychologie in der IT-Sicherheit

Bei der IT-Sicherheit ist der Mensch der größte Unsicherheitsfaktor – auch ausgereifte Sicherheitstechnik kann durch menschliche Fehler ausgehebelt werden. Hier setzt ein neues, EU-gefördertes Projekt an, das Psychologen der Universität des Saarlandes initiiert haben: Ziel des Projektes „Cybersecurity for Psychology“ ist es, menschliches Erleben und Verhalten als zentrale Bausteine in der IT-Sicherheitsforschung zu etablieren. Daran arbeiten die Saarbrücker Psychologen in den kommenden drei Jahren zusammen mit Experten aus den Niederlanden, Estland, dem CISA und dem NATO Cooperative Cyber Defence Centre of Excellence (CCDCOE).

In der IT-Sicherheitsforschung geht es primär um immer ausgefeiltere technologische Systeme, kryptografische Verfahren und Authentifizierungsmethoden. Dass der Mensch als Nutzer dieser Systeme ebenfalls eine zentrale Rolle für die IT-Sicherheit spielt, wird erst in jüngster Zeit stärker beachtet. Doch noch immer sind Menschen als Bediener von IT-Systemen meist das schwächste Glied in der Cybersicherheitskette. Gezielte Angriffe auf sie bergen sowohl für Unternehmen als auch für den privaten Nutzer ein hohes Gefährdungspotenzial, da Cyberkriminelle beispielsweise über Phishing-Mails an private Daten, Online-Konten oder Geschäftsgeheimnisse gelangen können.

Der Bedarf an psychologischem Know-how beim Thema IT-Sicherheit ist daher weltweit hoch. „In der Forschung brauchen wir vermehrt den Blick von Psychologinnen und Psychologen als Experten für das Erleben und Verhalten von Menschen, damit wir die Interaktion zwischen IT-Systemen und den Nutzerinnen und Nutzern als Ganzes untersuchen und sicherer gestalten können“, sagt Dr. Nida Bajwa, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie von Prof. Cornelius König. „Derzeit spielt IT-Sicherheit in den Psychologie-Lehrplänen an Universitäten aber

nirgendwo auf der Welt eine Rolle“, weiß der Experte. Absolventinnen und Absolventen der Psychologie arbeiteten bestenfalls als Quereinsteiger in IT-Sicherheitsunternehmen. „Für sie gibt es ein riesiges Potenzial, IT-Sicherheitslösungen der Zukunft mitzugestalten“, ist Nida Bajwa überzeugt.

Um solche Potenziale auszuschöpfen, hat Bajwa gemeinsam mit Prof. Cornelius König und seinem Kollegen Dr. Markus Langer sowie mit europäischen Partnern das **Projekt „Cybersecurity for Psychology“ (CySec4Psych)** ins Leben gerufen. Neben gemeinsamen Forschungsarbeiten zur Psychologie und IT-Sicherheit wollen sie im Rahmen des Projektes theoretische und praxisnahe Kursinhalte für Psychologie-Studierende entwickeln, die einen späteren Berufseinstieg in der IT-Sicherheit erleichtern. Zudem geht es darum, auch außerhalb des Konsortiums europäische Forscherinnen und Forscher aus beiden Disziplinen anzusprechen und zu vernetzen.

Das Projekt „CySec4Psych“ wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Erasmus+ Strategische Partnerschaften“ mit circa 350.000 Euro bis mindestens September 2023 gefördert und von der Universität des Saarlandes geleitet.

Die Projektpartner sind:

Die Universität Leiden (Niederlande), die Tallinn University of Technology (Estland) und das CISPA Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit. Zudem sind auch das NATO Cooperative Cyber Defence Centre of Excellence (CCDCOE) sowie die Staatskanzlei des Saarlandes als assoziierte Partner beteiligt.

Link zur Projektwebseite:

www.cysec4psych.eu

Link zum Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie:

www.uni-saarland.de/ao

Fragen beantwortet:

Dr. Nida Bajwa

Projektleitung CySec4Psych

Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie von Prof. Dr. Cornelius König

Tel.: 0681 302-4760

E-Mail: n.bajwa@mx.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/lehrstuhl/koenig/personen/nida-bajwa.html